

Gartenhaus Naturgruppen Konzeption

In dieser Konzeptionserweiterung werden auf die Besonderheiten abweichend von der Gesamtkonzeption eingegangen. Für die pädagogische Arbeit gilt als Grundlage die Gesamtkonzeption.

Räumliche Gegebenheiten:

Die Gartenhausgruppe ist eine Naturgruppe, die organisatorisch in der standortfesten Kindertagesstätte eingebunden ist. Ihr Naturraum von mehr als 2000 qm mit Hügeln, altem Baumbestand, Obstbäumen und Sträuchern befindet sich auf der Rückseite der Kita und ist ausschließlich für die Kinder der Gartenhausgruppe vorgesehen.

Auf diesem Gelände befinden sich folgende Gebäude, Bauten, Spielgeräte und andere naturpädagogischen Besonderheiten:

- Das Gartenhaus (Holzhütte mit fließend Wasser und Heizung, ca. 20 qm)
- Werkzeugschuppen (Holzwerkzeug und Sandspielzeug)
- Materialschuppen (Material für Holzarbeiten / variable Schaukeln etc.)
- Feuerstelle mit Sitzgelegenheiten (Feuertonne)
- „Hexenhaus“ (Spielgerät)
- „Räuberhütte“ (selbstgebautes Spielgerät)
- Selbstgebauter Lehmofen
- „Matschküche“ (selbstgebauter Wasser / Matsch- Spielbereich)
- Kleiner Garten (zur Anpflanzung von verschiedenem Gemüse)
- Großer Sandspielbereich
- Turnstangen in unterschiedlichen Höhen

- Paletten in unterschiedlichen Größen zum freien Bauen der Kinder in ausreichender Anzahl
- Nestschaukel

Ein direkter Ausgang ist über das hintere Zufahrtstor der Kita gegeben.






Gruppengröße:

In der Gruppe werden 16 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren betreut.

Öffnungszeiten:

Die Naturgruppe ist von 8.00 – 13.00 Uhr geöffnet. Die Kinder, die eine längere Betreuungszeit benötigen, gehen danach in die allgemeine Nachmittagsbetreuung der Kita. Wir bieten für die Kinder nach Bedarf Mittagessen an. Dieses wird gruppenintern im Turmraum der Kita in Begleitung zu sich genommen.

Personal:

Das Personal besteht aus 3 pädagogischen Fachkräften die z. Z. wie folgt verteilt sind:

Stephan Ehrngruber, Erzieher mit Weiter- und Fortbildung zum Sozialfachwirt und zur Reggio- Pädagogik

Mats Ehrngruber, SPA mit Weiter- und Fortbildung zur Erlebnispädagogik und Trauma-Pädagogik

Nele Freliga, SPA mit Weiter- und Fortbildung zur Fachkraft für Frühpädagogik

Die Mitarbeiter*innen sind besonders in folgenden Bereichen geschult:

- Naturschutz
- Pflanzen
- Tiere

Zur besonderen Ausrüstung der Gartenhausgruppe gehören:

- Mobil-Telefon
- 1. Hilfe-Taschen
- Bestimmungsbuch Giftpflanzen
- Feuerlöscher
- Desinfektionsspender
- Taschenmesser

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung verläuft wie in der Gesamtkonzeption beschrieben ab. Einzige abweichende Besonderheit ist ein Eltern-Info-Brief, in der auf die spezifischen Besonderheiten (z. B. Kleidung / „Kälte“ – „Hitze“ / „Gefahren“ etc.) eingegangen wird. Dieser Brief wird sehr genau im Erstgespräch mit den Eltern erläutert und besprochen.



Pädagogische Besonderheiten abweichend von der Gesamtkonzeption:

Gartenhaus und Natur





Der Tag (siehe exemplarischer Tagesablauf) wird in der Regel auf dem ca. 2000 qm großen naturbelassenen Areal der Gartenhausgruppe verbracht. Die regelmäßigen Exkursionen führen in die Natur der Umgebung außerhalb des Kita-Geländes. Alle Angebote (kreative -Bauen / Bewegung / Feuer-Kochen Backen), alle projektbezogenen Aktivitäten und Freispiel / Frühstück etc. werden im Freien durchgeführt.

Die Kinder lernen Achtung und Respekt im Umgang mit der Natur. Hierzu gehören u. a. der Umgang mit Pflanzen, Tieren und die Müllvermeidung in der Natur.

Wir verstehen uns als Naturforscher. Wir entdecken Insekten / Pflanzen / etc, kultivieren die uns umgebende Natur z. b. Pflanzen von Bäumen / Blumenwiesen für Bienen + Insekten / Apfelernte unseres Apfelbaums, Johannisbeerenernte / Wässern der Bäume und Pflanzen in Trockenzeiten.

Durch Futtergabe geben wir Eichhörnchen die Möglichkeit auf dem Gelände sesshaft zu werden bzw. beobachten diese bei ihrer Futtersuche.

Brutkästen und freie Nester der Vögel werden während der Brutzeit besonders geschützt. Die „Schätze“ der Natur nutzen wir für weitere Aktivitäten: alte Äste zum Schnitzen, als Feuerholz oder zum Zaunbau bzw. kreativen Bauen, Blätter-Zweige – Eicheln – etc. zur kreativen Gestaltung oder zum freien Spiel (Matschküche).

Aber auch alle Natur-Wetter-jahreszeitenabhängige Veränderungen wie Wärme / Kälte / Regen / Wind / Schnee /Sonne umgeben die Kinder tag täglich und hilft ihnen ein Gespür für die eigene Empfindungen („Mir ist kalt“) zu entwickeln.

- wir hören den Regen auf dem Gartenhausdach
- wir spüren den Wind /die Sonne im Gesicht und am Körper
- wir gehen mit Schnee kreativ um (Schneemann-frau / Monster)
- wir erleben die Jahreszeitlichen Veränderungen hautnah
- ernten Früchte
- bauen im Herbst Blätterhügel zum Reinspringen
- harken Laub
- entdecken die Schönheit und Vergänglichkeit der Natur mit allen Sinnen.

Durch „Entdeckungen“, Impulse und Fragen an und von den Kindern werden diese im Alltag immer wiederkehrend ihnen kindgerecht / altersspezifisch nahegebracht. Einfache mit den Kindern entwickelte Regeln helfen dabei besonders neuen Kindern in der Gruppe schnell einen Zugang dazu zu finden.

Bewegung



Bewegung zum Ausgleich konzentrierter und fokussierter Beschäftigung ist ein wichtiges Standbein unserer Arbeit. Für die Kinder sollte ein Ausgleich in beide Richtungen immer zur freien Verfügung vorhanden sein. Diese Balance von Bewegung und Ruhigem konzentriertem Arbeiten schafft Entspannung und Gelassenheit für die Kinder. Der klassische im übertragenen Sinne gemeinte Spruch: „Wer sich nicht bewegt, bleibt sitzen“ ist die Grundlage unseres Tagesablaufs und gilt für uns als Leitspruch im Alltag.

Neben den natürlichen Möglichkeiten, die das Gelände zur Bewegung bietet (Hügel, Kletterbäume, Nestschaukel, Schrägen etc.), werden auch altersspezifische Angebote in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden angeboten. Zeitlich begrenzt (zur Schonung der Bäume auch immer wieder verändert) werden „Slacklines“ zwischen Bäume gespannt, mal mit höherem Schwingungsverhalten (Schwierigkeitsgrad) mal sehr „fest“ und in vertretbaren unterschiedlichen Höhen. Es besteht die Möglichkeit, dass Kinder sich mit professioneller Kletterausrüstung unter Sicherung an einem Flaschenzug in Bäume hochziehen können.

Bewegungsspiele / Laufspiele werden nach Bedarf angeboten und in unseren Morgen- und Abschlusskreisen den Kindern nahegebracht.

Ausflüge, Spaziergänge, Einkäufe etc. gehören zur Bewegung im Alltag ebenso dazu wie selbst gebaute Bewegungsbaustellen, „Schrägen“ und „Paletten-Bauten“, die „erklommen“ werden müssen.

Bauen / Kreativität



Die Kreativangebote aus der Kita sind auch bei uns wieder zu finden:

- Malen mit unterschiedlichen Farben / Stiften / Materialien,
- Basteln mit den entsprechenden Materialien,
- Kleben,
- Kneten,
- Gestalten von unterschiedlichen Themen

In der Naturgruppe werden darüber hinaus Naturmaterialien (Holz / Zweige / Blätter / Eicheln / etc.) mit in die Gestaltung einbezogen.

Das Bauen mit Holz und Holzwerkzeug steht den Kindern täglich zur Gestaltungsmöglichkeit zur Verfügung.

- Hammer
- Nägel
- Sägen
- Raspeln
- Schleifwerkzeug
- Leim
- Werkzeugtisch
- Schutz- Arbeitshandschuhe

So entstehen über das Basteln hinaus auch langlebige und sehr kreative phantasievolle Dinge wie z. b. Laserkanonen, Flugzeuge, Sprechfunkgeräte und Handys.

Das Bauen mit Paletten und Holzklötzen bietet die Möglichkeit zur Entstehung eigenständiger Bewegungsbaustellen oder bespielbarer großer Bauten (Lokomotiven, Schiffe, LKWs etc.). Hierbei wird nicht nur kreativ mit dem Material umgegangen, sondern auch in der Gemeinschaft etwas erschaffen, zur allgemeinen Nutzung.

Aus größeren Projekten entstandenen bleibende Bauten:

- eine Räuberhütte
- ein Lehmofen
- ein Balkon
- U-Boot-Bau

Hier werden die Vorlieben und Fähigkeiten der Kinder abgerufen und unter Anleitung erweitert. Umgang mit Maschinen (Bohrmaschine / Säge / Akkuschrauber) werden erprobt und kindgerecht nahegebracht. Besondere Materialien wie z. B. Beton / Gips etc. werden spielerisch und fachgerecht den Kindern angeboten und zur Erprobung und zur Gestaltung hinzugezogen (z. b. Gehwegplatten Gestaltung für den Garten).

Das Thema „Müll“ und Müllvermeidung wird unterschiedlich bearbeitet. Recycling und Gestaltung ist eine kreative Variante aus der Reggio-Pädagogik.

So entstehen z. B. Tiere oder gar lebensgroße Drachen aus PET-Flaschen und Behälter. Aus Kronkorken und Joghurtbecher werden. Die Vermischung von Naturmaterialien und Müll bilden plötzlich Symbiose und regen die Phantasie auf vielfältig Weise an.

Alle Angebote sind dabei unter der Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben zu verstehen und sind im Vorfeld, was Umgang mit den Materialien angeht mit den Kindern regelgerecht erarbeitet worden.

Feuer / Kochen-Backen-Braten (Kulinarische Genüsse auf der Feuertonne oder aus dem Ofen)



Die Feuerstelle dient bei uns als Versammlungsort, zum Aufwärmen oder als Rückzugsort für Gespräche und zum Verweilen. Hier kann in Begleitung meditativ „gekokelt“ werden (Zweige verbrennen) oder Stöcker ins Feuer geworfen werden, um es zu „füttern“.

Das Feuer gibt uns zudem die Möglichkeit uns selbst zu verpflegen:

- Äpfel kochen für Apfelmus
- Fladenbrote
- Stockbrot
- Porridge
- Tee / Kinderpunch
- Spiegeleier
- Würstchen
- Pfannkuchen
- Marsh Mellows
- Bratäpfel
- oder sein eigenes Brot aus der Frühstücksbox angerösten etc.

Die Kinder testen, ob man Gurken am Stock braten kann oder Möhren „kross“ bekommt etc.

Hierfür stehen folgende Materialien zur Verfügung:

- großer Rost
- Feuerschalen
- langstielige Weidenstöcker
- langstielige Kinderpfannen
- Pfannenwender / Würstchenzangen / Topflappen

In Begleitung lernen Kinder dabei den Umgang mit Feuer, aber auch die Gefahren und deren Vermeidung. Verantwortung und Rücksichtnahme sowie Respekt im kreativen Umgang mit Feuer ist unser Alltag.

Tagesablauf exemplarisch:

Die Kinder werden 7.50 Uhr aus dem Frühdienst der gelben Gruppe abgeholt und ziehen sich in der Gartenhausgarderobe im Haus Wetter entsprechend an.

Zusammen gehen wir zum Gartenhaus.

In der Bringe-Zeit zwischen 8.00 – 9.00 Uhr finden folgende Tätigkeiten statt:

- Öffnung des Werkzeugschuppen
- Bereitstellung von Sand - Spielzeug und Werkzeug für Holzbau
- Vorbereitung des Tisches für Kreative Arbeit
- Führung der Kinderliste und Absprachen mit den Eltern
- Freispiel auf dem Gelände
- Frühstücken (freies selbstbestimmtes Frühstück)

Alle Kinder haben einen eigenen Rucksack mit ausreichend Frühstück dabei.

9.00 Uhr nach Liste klinget ein Kind zum Morgenkreis und führt diesen in Teilen durch. Alle Kinder versammeln sich an der Feuerstelle mit Sitzunterlagen.

Zwischen 9.20 und 10.45 Uhr bieten sich folgende Möglichkeiten:

- größere Frühstücksrunde
- Freispiel
- Aktionen wie z. b. Bau eines U-Bootes
- Projekt bezogene Aktivitäten (z. b. Kabeltrommelburg)

- Exkursionen in die nähere Umgebung („Knick“ / Rodelberg / Wald / Kanal / ehemaliger Bachlauf (ohne Wasser) / verschiedene Spielplätze / etc.)
- Schnitzen
- Blumen- und Baumpflege (Gießen)
- Kochen auf dem Feuer
- Kochen im Lehmofen
- Spiel mit Wasser
- Slackline klettern
- Klettern mit professioneller Kletterausrüstung
- Gartenpflege allgemein (Laub harken / etc.)
- Erkundung und Entdeckung der Natur (Pilzbestimmung / Tiere / Insekten / Pflanzen etc.)

Alle pflegerischen Tätigkeiten wie begleitete Toilettengänge / Umziehen / Wickeln finden nach Bedarf statt und werden im Haus im Bad der roten Gruppe bzw. der Gartenhaustoilette erledigt.

Ca 10.45 Uhr wird zum Aufräumen geklingelt (gemeinsames Aufräumen auf dem Platz). Im Anschluss findet der Abschlusskreis statt.

Danach gehen die Kinder zur GH - Garderobe ins Haus. Ein Großteil der Kinder ist zum Mittagessen angemeldet. Schlafkinder ruhen sich nach dem Mittagessen in Begleitung im Schlafraum aus. Alle Kinder werden gestaffelt über den Nachmittag hinweg bis 17 Uhr abgeholt.

Rückzugsort u. a. bei Gefahr:

Die ErzieherInnen informieren sich täglich über die Wetterlage. Da das Gartenhaus im Wesentlichen zur Lagerung von Material dient, können sich in Ausnahmefällen nur bis zu 4 Kinder zeitlich begrenzt dort im Winter aufhalten (aufwärmen / Rollenspiele Verkleidungsecke / Mal und Bastelaktivitäten am Tisch). Bei Sturmwarnung / Hagel / Gewitter sind wir verpflichtet in den Turmraum im Haus zu wechseln. Dieser dient somit als Notunterkunft.

Kälte:

Das Gartenhaus verfügt über Fließend Wasser und Strom. An der Decke sind Infrarotheizplatten installiert.

Schützende Kleidung, Bewegung, täglich frischer Tee und Lagerfeuer sind Möglichkeiten zum Aufwärmen bei Kälte.

Gefahren allgemein:

Zur Prävention von Gefahren wie z. b. Zecken, Insektenstiche, Giftpflanzen, Beeren, Sonne, Ozon, richten wir uns im Alltag und bei den Exkursionen nach den gesetzlichen Vorgaben und den allgemeinen Empfehlungen der Unfallkasse.

Rettungsplan:

Es gilt der allgemeine Rettungsplanablauf der Kindertagesstätte Zauberwald mit zugewiesener Sammelstelle für das Gartenhaus.



Dieser Entwurf wurde entwickelt und geschrieben von Stephan Ehrngruber, Anja Weidner, Nele Freliga und Mats Ehrngruber